

# Feng-Shui & Spiritualität als Weg

Kosmische Begleitung für unsere Kinder



*Die Schwierigkeiten beim Übergang von einem zum anderen Zeitalter sind enorm und vielfältig. Es finden große Umwälzungen statt – sowohl im Innen als auch im Außen. Durch die lange Beschäftigung mit einer materiellen Weltsicht sind allerdings sowohl eine innere Leere in uns selbst als auch Zerstörungen im Außen, also auf unserem Planeten, entstanden. Die neue Zeit, die sich mit feinstofflichen Welten und der Entwicklung hin zu einem kosmischen Bewusstsein befasst, ist gerade erst im Entstehen.*

Zur neuen Zeit kann man sagen: Das alte Bewusstsein ist noch nicht weg, das neue noch nicht da – und trotzdem ist es zu spüren. Besonders die damit zusammenhängenden emotionalen Verwirrungen bringen feinfühlig Menschen schon seit längerer Zeit oftmals an ihre körperlichen und geistigen Grenzen. Hinzu kommen nun die viel besagten „hochsensitiven“ Kinder, die Kinder einer neuen Zeit, die bei Geburt angebunden an eine hohe Schwingung und mit außergewöhnlichen Fähigkeiten ausgestattet sind. In diesem Chaos, genauso wie im momentan noch vorhandenen System materiellen Daseins, drohen sie regelrecht unterzugehen. Anstatt diese „neuen“ Kinder zu fördern und entsprechend ihrer kos-

mischen Anbindung und Weisheit anzuerkennen, werden sie jedoch als krank oder schwierig abgestempelt – so, als wären sie nicht in Ordnung. Es scheint jedoch eher so zu sein, dass das momentane System mit seinem aktuellen Weltbild weit davon entfernt ist, richtig zu sein.

Die Aufgabe dieser neuen Kinder – ihr Dasein – in der jetzigen Transformationszeit hat wahrlich kosmische Ausmaße. Wenn wir diese Aufgabe jedoch nicht erkennen und darüber hinaus – unbewusst oder, noch schlimmer, bewusst – diese blockieren, werden sich diese wunderbaren Kräfte nicht entfalten können.

## Das Problem der Polarität

Eine ursprüngliche Sichtweise des Feng Shui kann Unterstützung bieten, diese besonderen Kinder zu fördern und auf ihrem ganz individuellen Weg zu stärken. Gerade die Beschäftigung mit Feng Shui (oder auch geomantischen Praktiken) entfaltet schon eine heilende Wirkung für die momentanen Ungleichgewichte auf unserem Planeten als auch in uns selbst.

Wir leben in einer Zeit, in der mehrere Zyklen in andere übergehen. Ein besonders bedeutender ist, wie ich finde, der Übergang von einer Yang-dominierten Zeit in einen neuen Yin-Zyklus. Dabei meint Yang das rationale Denken und eine materielle Weltsicht, wohingegen Yin ein geistiges, feinfühliges Erleben symbolisiert – Intuition, Liebe und die Hinwendung zu den feinstofflichen Welten darf (wieder) auf die Erde kommen.

Gerade hier haben unsere besonderen Kinder ein Problem: Von Geburt an unglaublich feinfühlig, lichtvoll, angebunden, intuitiv und mit einer inneren, kosmischen Weisheit ausgestattet, prallt all dies auf unsere harte, materielle Welt. Ein Teil dieses materiellen Denkens, dass in vielen Kindergärten und Schulen vermittelt und unterstützt wird, bewirkt leider, dass dieses ganz normale Verständnis, „mit“ den feinstofflichen Welten (und Wesenheiten) zu leben, nach und nach abstumpft und später ganz verloren geht – so, als gäbe es diese Welten überhaupt nicht. Und somit verschwinden auch die wunderbaren, metanormalen Fähigkeiten, die unsere

Kinder mitgebracht haben, um sowohl die Erde als auch die Menschheit zu heilen und alles – ganz einfach durch ihr Dasein – auf einen Schwingungs- und Dimensionswechsel vorzubereiten und diesen somit zu unterstützen. Dies würde eine friedliche, harmonische Zukunft bedeuten, in der alles Leben als wertvoll und miteinander verbunden betrachtet wird. Kriege und Gewalt wären Geschichte, eine blühende, gesunde Natur hingegen die Folge sowie Abwesenheit von Krankheiten (körperlich wie seelisch), da sich durch die Bildung neuer Fähigkeiten ganz unvorstellbare Möglichkeiten der Heilung eröffnen würden.

*Die Beschäftigung mit Feng Shui entfaltet eine heilende Wirkung für die momentanen Ungleichgewichte auf unserem Planeten als auch in uns selbst.*

Doch so schön dies auch sein mag, leider ist es bis dahin noch ein langer Weg, denn hierzu müssen erst einmal die Weichen gestellt werden: Das fängt damit an, sowohl Eltern als auch alle, die in diesem System gewisse Regeln festlegen und meist auch nach bestem Glauben vertreten, für diese neue Sichtweise und die damit verbundenen Möglichkeiten zu sensibilisieren und von Anfang an die universellen

## Schutz für zu Hause & unterwegs

genesis  pro life  
Energie erleben ...

+49 (0)5554 572 99 80  
genesis-pro-life.com



Zusammenhänge zu vermitteln – unabhängig vom jeweiligen Beruf, einer Kultur oder Religion. Somit würde diese Weisheit schon beginnen, wenn die Kinderseele in das Geburtszentrum der Mutter einzieht.

Ein gemeinsames Verständnis würde entstehen: Mutter und Kind wären sich der Zusammenhänge bewusst, denn diese würden durch die Geburt an das Kind – mit liebevollen Emotionen und Gedanken – weitergegeben werden. Diese Weis-

*Beschäftigung mit Feng Shui  
(oder auch geomantischen Praktiken)  
entfaltet schon eine heilende  
Wirkung für die momentanen  
Ungleichgewichte auf unserem  
Planeten als auch in uns selbst.*

heit würde auch die Ernährung, eine Hinwendung auf eine ganzheitliche Heilkunst sowie eine Pflege der eigenen Energien beinhalten. Viele Ebenen spielen bei einer erweiterten Sichtweise eine Rolle und viele neue Sichtweisen dürfen somit ausprobiert werden.

## Neue Sichtweisen als Weg

Sobald das Kind in einen Kindergarten geht, wäre es wünschenswert, wenn diese Zusammenhänge auch von den dortigen Erzieherinnen und Erziehern vermittelt – und natürlich auch gelebt – werden. Und durch dieses Wissen folglich jedes Kind individuell auf seinem Weg unterstützt wird. Denn eben jedes Kind kommt mit einer ganz speziellen Lebensaufgabe und einem individuellen Lebensweg hier zu uns auf die Erde und diese zu erkennen und bestmöglich zu fördern ist mit Einschränkungen die wichtigste Aufgabe unseres Daseins als Eltern und Lehrer.

Um dies zu erreichen, bedarf es natürlich eine Umstrukturierung des ganzen Systems, was wahrlich nicht über Nacht geschehen kann. Aber alleine, wenn man sich dieser kosmischen Zusammenhänge bewusst wird und versteht, dass alles miteinander verbunden ist, und dass unsere Kinder nicht uns gehören (sondern dem Kosmos selbst) und wir hier sind, einen gemeinsamen Seelenvertrag zu erfüllen, dann ist dies schon ein guter Anfang.

Die Spiritualität unserer Kinder bedeutet auch, diese feinstofflichen Welten als ganz natürlich anzusehen. Kontakte und Kommunikation mit Naturwesen, Verstorbenen, sogenannten Engeln oder auch Sternenwesen oder der kosmischen Familie sind ganz natürlich und überhaupt nichts Paranormales – ebenso bestimmte Visionen oder das Vorhersehen bestimmter Begebenheiten.

Oftmals sollten wir dies nicht ins Reich der Fantasie verbannen oder gar belächeln. Wenn also unsere Kinder davon erzählen, sollten wir zuhören und auf keinen Fall äußern,

dass dies Unsinn sei. Denn gerade auch damit bewirken wir, dass sich die Kanäle unserer Kinder schließen, sie abstumpfen und diese ganz wunderbare Spiritualität verloren geht. So wie bei den meisten von uns. Und es dann oftmals ein langer und beschwerlicher Weg ist, diese Kanäle wieder zu öffnen. Obwohl jeder von uns – zumindest in der Kindheit – ebenfalls Erlebnisse mit diesen feinstofflichen Welten hatte, diese aber durch konservative Weltansichten und Erfahrungen so tief in uns verschlossen wurden, dass wir größtenteils nichts mehr davon wissen.

Das Allerwichtigste vielleicht: Eine kosmische Erziehung und Begleitung muss unbedingt ohne Druck und Leistungsdenken geschehen. Denn dieser Druck, der schon von der frühesten Kindheit ausgeübt wird (sei es auch nur schon beim Fußballtraining der ganz Kleinen: „streng dich an, damit ihr gewinnt“) bewirkt eine Abspaltung der innewohnenden Leichtigkeit und die Freude des reinen Spielens wird sich bald in einen eigenen Leistungsdruck verwandeln, der ganz einfach bewirkt, dass man nie mehr wirklich glücklich wird.

Lasst uns diese wunderbaren Welten also für unsere erhalten und fördern. Denn nur so bleiben diese angebunden und können das sein – und leben –, was sie wirklich sind: Kinder des Kosmos.

## Erste Schritte als Begleitung

Wenn unsere Kinder auf die Welt kommen, ist dies ein sehr großer Umbruch. Denn wahrlich findet dadurch ein Dimensionswechsel statt, den es gilt zu unterstützen und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich unsere Kinder geborgen fühlen. Leider sind schon die Bedingungen in den meisten Krankenhäusern nicht sehr förderlich, was ein harmonisches Umfeld

*Bestenfalls duscht man sich vor  
dem Schlafengehen, zieht frische  
Schlafanzüge an und lässt auch alle  
unangenehmen Gedanken sowie  
unerledigte Dinge draußen; diese  
haben auch noch bis morgen Zeit und  
laufen bestimmt nicht weg.*

betrifft. Auch zu Hause sind meist vielerlei Störfelder vorhanden, die auf unsere Kinder – und natürlich auch auf uns, sei es für die werdenden Eltern als auch die Zeit nach der Geburt – schwächend wirken und Disharmonien verursachen können.

Denn gerade Kinder sind sehr feinfühlig für geopathische Störzonen und feinstoffliche Ungleichgewichte. Das Optimum wäre daher ein Schlafplatz, in dem sich alle aufladen können, entspannt schlafen und somit Kraft tanken für all die kommenden Herausforderungen. Solch ein Schlafplatz kann man sich meist schon ganz selbst gestalten, als Opti-

mierung natürlich durch eine ganzheitliche Sichtweise eines Feng-Shui-Experten, der sich auch mit geomantischen Phänomenen und Störfeldern als auch einem Verständnis der feinstofflichen Welten und Zusammenhänge auskennt und bei dem dabei stattfindenden Prozess als Mentor begleitet.

Natürlich wäre solch eine Vorgehensweise auch besonders förderlich für Kindergärten, Schulen, Universitäten als auch den gesamten Lebensraum selbst. Eine Aufgabe, die möglich ist, vorausgesetzt, man lässt sich auf diese feinstofflichen Welten ein und schafft es, seine bisherigen Sichtweisen los-

*Das Erkennen der Einzigartigkeit und die Gewissheit, genauso richtig zu sein, wie man ist, bietet jedem Kind die Möglichkeit, sich nach seinem ganz persönlichen Lebensplan zu entwickeln*

zulassen. Denn dies ist vorwiegend mit Ängsten verbunden, wobei es den meisten schwerfällt, diese anzuschauen und letztlich zu transformieren. Je länger wir jedoch damit warten, desto länger werden sich die Zustände in unseren Städten sowie auf der Erde nicht verbessern.

Wie kann das also konkret aussehen? So, dass jeder sofort tätig werden und für sich selbst – als auch für unsere planetare Gemeinschaft – etwas verändern kann? Nun, jede kleine Veränderung und Harmonisierung im energetischen und feinstofflichen Gefüge (z. B. energetische Reinigung) wirkt sich auch auf alles andere aus. Somit wird die Erde potenziell geheilt und auch jedes Bewusstsein, das sich entsprechend erweitert, unterstützt eine Weiterentwicklung des planetaren Bewusstseins, welches sich ausbreitet. Dies gibt immer mehr Menschen die Möglichkeit, alte, unglaublich starre Sichtweisen loszulassen und die neuen, leichten und feinstofflichen Energien zu manifestieren.

Hier nun einige wertvolle Tipps, diese Harmonie nun ins eigene Zuhause für sich selbst oder andere erlebbar und spürbar zu machen:

## **Schlafzimmer: ein Ort von Harmonie & Regeneration**

Ein Schlafzimmer ist ein Ort der Ruhe und der Regeneration, aber auch ein Ort der Sinnlichkeit. Dieser Raum sollte die eigene Intimsphäre respektieren, hier hinein gehören keine Gäste, keine Straßenschuhe und auch sollte man sich nicht mit Kleidern, mit denen man durch den Alltag gelaufen ist, ins Bett legen. Denn sowohl an den Schuhen als auch an den Kleidern haften – neben physischem Schmutz – feinstoffliche Energien, die sich im Laufe des Tages daran angeheftet haben. Stellen Sie sich vor, Sie laufen in der Stadt durch eine Straße, die gerade nachts ein Platz für Drogenabhängige ist? Indessen, all diese damit verbundenen Energien

und Informationen nehmen Sie mit ins Schlafzimmer, in Ihre Beziehung und in die Zeit von Schwangerschaft, Wochenbett und familiäre Nächte, in denen sich das Kind noch eine ganze Weile mit im Elternbett oder -schlafzimmer befindet. Bestenfalls duscht man sich vor dem Schlafengehen, zieht frische Schlafanzüge an und lässt auch alle unangenehmen Gedanken sowie unerledigte Dinge draußen; diese haben auch noch bis morgen Zeit und laufen bestimmt nicht weg.

Was den Schlafplatz angeht, so sollte das Bett an einer geschützten Wand stehen, keine Regale oder (schweren) Bilder darüber, am Fußende ebenfalls eine kleine Erhöhung als Schutz. Saubere, atmungsaktive Bettwäsche aus natürlichen Materialien gehört dazu. Achten sollte man auch auf Elektrosmog, das heißt, bestenfalls einen Netzfreischalter verwenden, damit man nachts frei von entsprechendem Elektrosmog ist.

Das Bett sollte auch nicht im sogenannten „Durchschuss“ zwischen Tür und Fenster stehen und auch kein Fenster „im Rücken haben“. Ruhige Farben, keine wilden Muster und Spiegel sollten das Schlafzimmer zieren.

Achten Sie einmal darauf, wie Ihr Kind im Bett einschläft und wie es wieder aufwacht: Hat es sich womöglich gedreht und tut es das vielleicht sogar jede Nacht? Dann wäre dies ein Hinweis auf unterirdische, geopathische Störzonen wie Wasseradern und man könnte nun, falls möglich, das Bett entsprechend umstellen.

## SPIRITUELLE SEELENBEGLEITUNG IM ENGEL-LICHT-FOKUS

Marie R. – Hilfe durch die Hohepriesterin der Engel von Atlantis. Weise, treffsichere Prognosen.

Engel-Healing, Engel-Tarot, Engel-Kontakte, Schutzengel-Kontakt, Engel-Rituale, authentische Engel-Licht-Resonanz. Alpha-Fernreiki, Theta-Reiki-Licht-Energie bei Lebenskrisen u. Konflikten. Tarot-Kartenlegen. Partnerzusammenführung. Seminare und Ausbildungen in trad. Reiki-Lehre und trad. Engel-Lehre.

Beratungsgespräch ab Festnetz:

D: 0900-517 05 57, 1,96 €/Min.

CH, FL: 0900-00 00 60, 2,50 Fr./Min.

A: 0900-50 55 77, 2,17 €/Min.

[www.reikizentrum-marie.de](http://www.reikizentrum-marie.de)



## Kinderzimmer: ein Ort von Inspiration und Geborgenheit

Gerade bei hochsensitiven Kindern (und generell für einen erholsamen Schlaf) kann eine erste, ganz unkomplizierte Hilfe sein: Input-Entzug. Das heißt: Nicht zu viele Spielsachen, diese dann noch geordnet und aufgeräumt, ein freier Boden und keine wilden Wand- oder Farbmuster oder Poster, die Unruhe (oder sogar Angst oder Aggressivität) verbreiten. Da im Kinderzimmer jedoch mehrere Räumlichkeiten gleich-



zeitig untergebracht werden müssen, kann folgende Empfehlung bei der Gestaltung helfen: das Bett im ruhigen hinteren Bereich des Zimmers, Spielecke weiter vorne zur Tür hin. Für sowohl Schreibtisch auch als Bett gilt: Wand im Rücken, keine Regale im Rücken, Blick zu Fenster/Tür (beides bietet Schutz). Auch hier sollten Naturprodukte verwendet werden: Naturfarben und natürliche Materialien. Darüber hinaus auch natürliche, biologische Reinigungsprodukte.

Ebenfalls gilt es, Elektromog zu vermeiden: kein Smartphone, Tablett oder TV-Gerät gehört in den Bereich des Schlafzimmers (dies ist bei den Eltern nicht anders) und auch hier sollte man über einen Netzfreischalter nachdenken.

Eine an die Raumgröße angepasste Anzahl von Pflanzen, die für ein gesundes Raumklima sorgen und darüber hinaus noch den Elektromog entstoren können, darf vorhanden sein. Hierzu gibt es mittlerweile eine recht große Auswahl, einfach in einem entsprechenden Fachgeschäft nachfragen.

Des Weiteren sollte das Zimmer auf Augenhöhe des Kindes gestaltet werden, so dass es als Teil der Familie selbst an alle Sachen herankommt und nicht immer nach oben schauen muss und somit lernt: Ich bin zu klein.

## Kindergarten und Schule: ein Ort von Individualität und Entfaltungsmöglichkeiten

Ein Kindergarten (der erste Ort ohne Mama und Papa) sollte unsere Kinder bestmöglich unterstützen, stärken und ein Umfeld bieten, dass möglichst frei von schädlichen Einflüssen ist. Auch hier gilt: klare Raumanordnung, natürliche Materialien, auf Augenhöhe gestalten, Input-Entzug und Räume sowohl zum Spielen als auch für einen geborgenen Rückzug, für Zeit zur Stille. Es darf sehr gerne mit Pflanzen und auch Brunnen gearbeitet werden, da somit eine Anbindung an die Natur gelingt sowie auch negative Ionen dazu beitragen, einen gesunden Ort zu generieren. Auch eine ruhige Atmosphäre in Form von Schallschutz-Maßnahmen sollte vorhanden sein, damit sich die „neuen“ Gehirne unserer „neuen“ Kinder entspannen können. Denn gerade die Reizüberflutung wirft hochsensitive Kinder aus der Bahn. Kräutergärten, Blumenbeete, Bienen- und Insektenhotels, eigene Tiere – all dies hilft, zentriert und aufmerksam zu bleiben und vermag gerade, sowohl bei hochsensitiven als auch unruhigeren Kindern, durch eine Aufgabe, ein „Kümmern“, diese aufmerksamer und entspannter sein zu lassen.

Denn dieses Seinlassen unterstützt den eigenen Seelenweg, sodass sich die Kinder auch selbst spüren lernen und somit erkennen, wer sie sind: ganz wunderbare und individuelle Wesen. Einzigartig und genau richtig.

## Ausblick

Genau dieses Erkennen der Einzigartigkeit und die Gewissheit, genauso richtig zu sein, wie man ist, bietet jedem Kind die Möglichkeit, sich nach seinem ganz persönlichen Lebensplan zu entwickeln. Ohne Druck, ohne Vergleiche, ohne Leistung. Denn durch Leistungsdenken ist man oft alleine; aber ein wunderbares, kosmischen Zeitalter der Harmonie kann nur entstehen, indem eine Zusammengehörigkeit in Liebe und ein Annehmen jedes Einzelnen, wie er eben ist, gelernt und schließlich gelebt wird.

Ich wünsche mir für unsere Kinder und für uns selbst, dass sich all diejenigen Menschen, die diese wunderbaren Kinder auf ihrem Weg begleiten, auf diesen friedvollen Weg begeben, damit hier und jetzt die Weichen für eine friedvolle, bewusste Zukunft der bedingungslosen Liebe gestellt werden können. ■

**Zum Autor:**

Jens Jung - Cosmic Mentor  
(Kosmomantie, Spiritualität & Bewusstseinsweiterung),  
Feng-Shui-Experte (Schwerpunkt: Kinder der neuen Zeit).  
Autor des Hörbuchs „Feng Shui für Kinder“  
[www.cosmic-mentor.de](http://www.cosmic-mentor.de)